

## Die WEB Windenergie AG steht vor dem größten Wachstumsschritt ihrer Geschichte

*Die WEB Windenergie AG plant die fünfte Kapitalerhöhung für das Frühjahr 2002 und legt sie einer außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Februar 2002 zur Beschlussfassung vor.*

Die Optimierung der Firmenstrukturen rund um die WEB Windenergie AG geht weiter. Die Luz de Viento (LDV) in Spanien, an der die WEB Ges.m.b.H. seit 1999 als Partner beteiligt war, wird nun als 100% Tochter in die WEB Windenergie AG übernommen. Sie wird damit vom reinen Projektentwickler zu unserer spanischen Betreibergesellschaft. Von den bis jetzt von der LDV entwickelten Projekten stehen für die WEB vier Standorte in Andalusien in Südspanien im Volumen von über 90 Megawatt bereit. Wir rechnen mit der Realisierung von 40 bis 50 MW. Weitere Standortrechte werden an potenzielle Betreiber verkauft.

Die WEB Windenergie AG will in jedem Land, in dem sie tätig ist die Aktivitäten in einer 100%-Tochterfirma bündeln. Daher werden auch bis Jahresende die deutschen Betriebsgesellschaften zusammengefasst.

Durch die Entwicklungen in unseren östlichen Nachbarländern stehen wir kurz vor entsprechenden Firmengründungen in Ungarn (WEB Szelenergia K.f.t.) und der Tschechischen Republik (WEB Vetrna Energie s.r.o.). Die Konkretisierung der Rahmenbedingungen zur Windenergienutzung, sowie der Projekte an den von uns geprüften Standorten lassen eine Umsetzung in den nächsten beiden Jahren realistisch erscheinen. Als erste in diesen neuen Märkten vertreten zu sein, ist für die WEB Windenergie AG von immenser strategischer Bedeutung.

Die oben skizzierten Möglichkeiten auf dem internationalen Markt sind nur ein Teil der für uns realisierbaren Windparks. Konkret steht ja für 2002 der Bau unseres Großprojektes in Wörzburg an (siehe auch

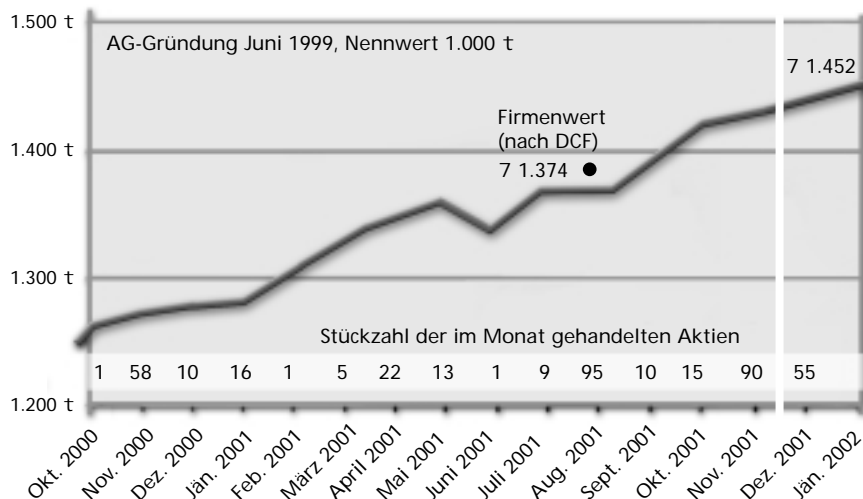
Seite 8) und auch in Österreich sind mehrere Projekte in Planung und Genehmigungsverfahren so weit fortgeschritten, dass ein Baubeginn 2002/2003 zu erwarten ist.

Natürlich muss davon ausgegangen werden, dass nur ein Teil der genannten Vorhaben umgesetzt werden kann. Aber selbst dann ist die Eigenkapitaldecke der WEB Windenergie AG nicht ausreichend. Eine neuerliche Kapitalerhöhung ist daher aus unserer Sicht unumgänglich und wir glauben, dass sie für die Zukunft des Unternehmens und für die Aktionärinnen und Aktionäre wesentliche Vorteile in der Wertentwicklung bringen wird.

Die großen Chancen des Marktes und der überaus positive Verlauf der dritten Kapitalerhöhung geben uns den Mut, einen weiteren großen Schritt als Österreichs größter Windkraftanlagenbetreiber zu gehen: Wir planen eine weitere Verdoppelung des Eigenkapitals, das bedeutet die Ausgabe von 8257 neuen Aktien!

*Lesen Sie weiter auf Seite 2*

Rückkaufwert (bis Nov. 2001 Ertragswert) der WEB Windenergie AG Aktie



Erläuterungen zu diesem Diagramm lesen Sie auf Seite 4

### Weiters in dieser Ausgabe

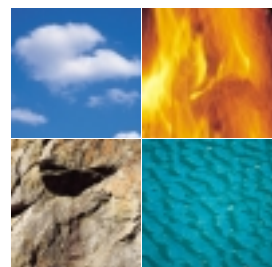
Windpark Pottenbrunn

Bewertung der WEB Windenergie AG Aktie

Zukünftige Firmenstruktur der WEB Windenergie AG

Stromproduktion 2001

Das Windjahr 2001 im Rückblick





## Editorial

**Liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie Aktionärinnen und Aktionäre der WEB Windenergie Gruppe**

Ein sehr spannendes Jahr für die WEB ist vor kurzem zu Ende gegangen. Es gab sehr viele Veränderungen im Unternehmen und es waren große Herausforderungen zu meistern.

Im speziellen bei der WEB Windenergie AG hat sich mit den Einbringungen von vier Betriebsgesellschaften im Sommer eine Umstrukturierung innerhalb der WEB-Gruppe ergeben, die zwar in der Phase der Einbringung und auch danach einigen Aufwand bedeutet hat, aber für die Zukunft Vereinfachungen bringen wird. Es war mir vergönnt, dass ich in dieser spannenden Zeit zum Team der WEB stoßen durfte und bereits bei den Vorbereitungen zu den oben genannten Änderungen mitwirken konnte. Mittlerweile bin ich seit 1. Oktober des Vorjahres zum zweiten Vorstand ernannt worden und kann daher unseren verdienten Andreas Dangel unterstützen.

Im letzten Quartal 2001 gab es mit der Inbetriebnahme des Windparks Glaubitz einen Meilenstein für unsere deutsche Niederlassung. Der ist mit 6,8 MW Leistung der bis jetzt größte der WEB. Die aufgetauchten Kinderkrankheiten sind großteils behoben und einem produktiven ersten Jahr steht in diesem Park nichts entgegen.

Parallel dazu haben wir die Umstrukturierung der deutschen Firmen vorgenommen. Das Konzept der WEB sieht nun ja vor, in jedem Land nur mehr eine Tochterfirma zu halten, in der sämtliche Aktivitäten gebündelt sind.

Den Schwung vom vergangenen Jahr nehmen wir jetzt natürlich ins Neue mit. Langjährige Projekte kommen zur Baureife, damit einhergehend ist es notwendig eine Kapitalaufstockung vorzuschlagen, wenn wir die Chancen nutzen wollen. Sicherlich wird uns die geplante Kapitalerhöhung sehr fordern und das Jahr über begleiten. Wesentlich ist aber auch, dass die WEB Windenergie AG damit zusätzliche Umsatzchancen wahrnehmen könnte. Die Palette der Projekte ist lang und einige davon werden in nächster Zeit zur Entscheidung anstehen. Wir hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft auf unserem Weg begleiten werden und ich wünsche Ihnen persönlich ein erfolgreiches Jahr 2002!

Mit freundlichen Grüßen

*Andreas Pasielak*  
Andreas Pasielak

Fortsetzung von Seite 1

Nach den Erfahrungen der bisherigen Kapitalerhöhungen wollen wir wieder unsere Aktionärinnen und Aktionäre, als verlässlichste und engagierteste Vertriebspartner gewinnen und bereiten dazu ein Maßnahmenbündel vor:

- **Das Bezugsrecht wird attraktiv gestaltet werden.** Über die Höhe des Ausgabepreises der neuen Aktien und damit die finanziellen Aspekte des Bezugsrechtshandels wird die Hauptversammlung entscheiden.
- **Die Bezugsrechtsfrist wird auf drei Monate verlängert** (Im Vergleich zu einem Monat bei der dritten Kapitalerhöhung).
- Der **Bezugsrechtshandel** wird wie schon bei der dritten Kapitalerhöhung wieder durch unser Büro in Schwarzenberg unterstützt.
- **Öffentliche Informationsabende** wie im Frühjahr 2001.
- **Infostammtische:** Wir wollen regelmäßig im Waldviertel und im Raum Wien für alle interessierten Personen zur Verfügung stehen. Auf



„Vielleicht ist im Frühjahr und Sommer dieser Blick aus der Vogelperspektive nicht nur auf das WEB-Büro möglich, sondern auch auf manche Bezirksstadt.“

Wunsch können solche Stammtische für den Familien- und Freundeskreis auch im privaten Rahmen durchgeführt werden („WEB-Parties“).

- **Persönliche Beratungsgespräche** in Schwarzenberg.
- Nach Maßgabe unserer Kapazitäten sind auch Anlagenbesichtigungen mit Interessentinnen und Interessenten möglich.
- Nach dem großen Erfolg des 70 m-Kranes beim Tag der offenen Tür in Schwarzenberg wollen wir diese Attraktion für die Öffentlichkeitsarbeit zur fünften Kapitalerhöhung nutzen und damit auf die Hauptplätze einiger Städte gehen.

## Tschechien bekommt attraktives Einspeisegesetz

*WEB befindet sich in den Vorbereitungen zur Gründung einer Tochtergesellschaft in Tschechien*

Voller Freude liegt uns die Verordnung der „Energetischen Regulierungsbehörde Tschechiens“ vor, die attraktive Einspeisetarife für erneuerbare Energien vorsieht. Mehrfach wurde in den letzten Jahren an einer derartigen Verordnung gearbeitet. Es scheiterte aber immer an der Umsetzung. Nun schafften es unsere tschechischen Nachbarn, im wesentlichen bessere Tarife als in Österreich zu verordnen.

Verordnet wurden (derzeitiger Kurs 1 CZK = 0,031 t = 0,42 ATS): Windenergie 3,00 CZK, Biomasse 2,50 CZK, Kleinwasserkraft 1,50 CZK, Geothermie 3,00 CZK und Photovoltaik 6,00 CZK.

Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren ein Windboom in Tschechien einsetzt. Abschätzungen des Windenergiepotenzials gehen von 500 bis 1000 MW aus. Das sind ca. 7 bis 14 % des tschechischen Haushaltsstrombedarfs. Die Verordnung zeigt, dass es in Tschechien viele Entscheidungsträger gibt, die in Zeiten um eine rege „Teme-

lin- oder Anti-Atom Diskussion“ doch an eine positive Zukunft im Energiesektor denken.

Die WEB arbeitet schon seit längerem an der Gründung einer Tochtergesellschaft. Wir rechnen damit, dass im Februar 2002 die Gründungsurkunden unterfertigt sein werden. Sitz der „WEB Vetrna energie s.r.o.“ wird in Brünn sein. An den ersten Projekten wird gearbeitet. Wir werden versuchen, viele neue Standorte zu akquirieren und mit Windmessungen zu beginnen.

Es muss uns in Österreich (vor allem so manchem Entscheidungsträger) zu denken geben, wenn ein Land mit einer deutlich schwierigeren Wirtschaftslage so mutig in diesem Bereich vorwärts geht. Es ist verständlich, dass viele Tschechinnen und Tschechen im Zusammenhang mit der derzeitigen Energiediskussion ein einseitiges Bild von uns Österreicherinnen und Österreichern bekommen. Wir vom WEB-Team wollen da durchbrechen, wollen uns behutsam und respektvoll in diesem neuen Markt bewegen. Ein wichtiger Schritt zur Zusammenarbeit gemäß dem Motto „WIND verbindet, er kennt KEINE GRENZEN“.

## Standorte der WEB Windenergie AG:

### DI Johannes Trauttmansdorff stellt den **Windpark Pottenbrunn** vor.

#### Entstehungsgeschichte:

Von 3 idealistischen Landwirten wurde 1995 die Windlicht erneuerbare Energieerzeugungs GmbH gegründet. Die Hoffnung, durch alternative Energieträger selbst einen Beitrag zur Lösung unserer Umweltprobleme beitragen zu können, ließ die Dürre-geplagten Bauern trotz der nicht bestehenden Wirtschaftlichkeit nicht aufgeben. Zu fest war man von der Idee überzeugt, nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch aufs richtige Pferd zu setzen.

Nach über einjährigen Windmessungen auf einer durch Umweltstress und Borkenkäfer abgestorbenen Fichte stellte sich heraus, dass unser subjektives Gefühl nicht täuschte und St. Pölten ein „Windloch“ ist. Da man in Nabenhöhe etwa 6 m/s Durchschnittswindgeschwindigkeit erwartete, begannen wir zügig mit der Planung des Windparks.

Die Bewilligungen für die Errichtung der 5 Enercon E40 mit jeweils 500 kW installierter Leistung bei 40 Metern Rotordurchmesser und einer Nabenhöhe von 65 Metern waren schnell und ohne jedes Problem erlangt, die Begeisterung in der Bevölkerung groß. Das Projekt verschwand jedoch wegen der fehlenden Rahmenbedingungen in der Schublade. Es folgten unzählige Termine mit Politikern und sonstigen Entscheidungsträgern, die nicht alle konfliktfrei abliefen...

Es ist die Ironie der Geschichte, dass es gerade kurz nach einem solchen Termin gelang, mit dem Land Niederösterreich das Förderprogramm „Windparks im Praxistest“ zu vereinbaren. Somit war mit dem damals geltenden 3-Jahres-Förder tariff der wirtschaftliche Betrieb gesichert.

Das ganze Projekt stand jedoch nach wie vor auf tönernen Beinen: Die ÖKK, die für die Fördervergabe zuständig war, setzte eine Frist für die Errichtung bis 31.3.1998, um in den Genuss der Förderung zu kommen zu können, teilte gleichzeitig aber lapidar mit, dass erst in einer Sitzung im Laufe des Aprils beschlossen werden kann, ob die Förderzusage verlängert wird.

Noch dazu war es Mitte Dezember, als uns diese Nachrichten erreichten. Wir mussten also ein Projekt aus der Schublade holen, eine Finanzierung ohne gültige Förderzusage der ÖKK auf die Beine stellen, alle Ausschreibungen für Fundamente und Leitungsbau durchführen und die Firma Enercon überzeugen, dass sie uns zu den vor 3 Jahren ausgemachten und sensationell günstigen Bedingungen innerhalb von 2,5 Monaten liefert. Durch hohe private Haftungen der verbliebenen zwei Gesellschafter konnte Anfang Jänner 1998 mit dem Bau begonnen werden.

Die Bauphase war geprägt von bitterer Kälte, Schneestürmen, vielen Blasen auf den Händen vom tagelangen Schneeschaufeln, Unmengen von geleerten 80%-igen Stroh Rum Flaschen und Arbeitseinsatz rund um die Uhr ...

In den allerletzten Märztagen 1998 erreichten wir das langersehnte Ziel: die ersten grünen Kilowattstunden flossen – und mit ihnen die Freudentränen.

#### Betriebserfahrungen:

Schon nach wenigen Wochen Betrieb zeigte sich, dass unsere Erwartungen nicht enttäuscht wurden. Die Ertragsdaten waren hocheffizient, die geräuscharmen Enerconanlagen produzierten beinahe störungsfrei und mit sensationellen Erträgen. Aus der Bevölkerung hörte man ein positives Aufatmen – na endlich: Weder Anrainer, noch Jäger, Landschaftsschützer oder Wildtiere reagierten negativ.

In den ersten 3 Betriebsjahren konnten pro Anlage jeweils rund 1 Million Kilowattstunden Strom jährlich erzeugt werden. Außer kleinen Störungen wie durchgebrannte Sicherungen, Ausfall der Infrarotstrahler zur Anemometerheizung und unerheblichen EDV Störungen gab es bis heute keinerlei Probleme. Betrieb, Fernüberwachung, Störungsbehebung und Service funktionieren reibungslos.

Die Garantieabnahme nach der 3-jährigen Garantiezeit zeigte sehr wenige Schäden. Lediglich die Blätter wurden überholt, da doch viele Oberflächenschäden festzustellen waren – und sich hier eine fürsorgliche Behandlung stark auf die Lebensdauer auswirkt. Die Kosten der Überholung wurden von Enercon getragen – das ist an und für sich selbstverständlich. Es ist mir allerdings ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass sich Enercon als besonders kulanter Hersteller erwies.

#### Ausbau und Zukunft:

Wegen der guten Erfahrung, den erfreulichen Ertragsdaten und der auch auf der Kostenseite positiven Entwicklung in der Windlicht GmbH wurden zahlreiche neue Projekte in Angriff genommen. So konnten im Oktober 2000 weitere 2 Windkraftanlagen des Typs Enercon E40 mit 600 kW und 44 Metern Rotordurchmesser in Pottenbrunn installiert werden – und das notwendige Eigenkapital hierfür aus dem Cashflow aufgebracht werden.

Neben den beiden Windrädern Vestas V 52 in Glaubitz BRD, die im Herbst 2001 ans Netz gingen (In Kooperation mit der WEB Windenergie AG), wurden auch die Beteiligungen an den Projekten Wind-



Ab 1.1.2002 ist DI Johann Trauttmansdorff (im Bild mit Andreas Dangl vor dem Windpark Pottenbrunn) Vorstand im internationalen Bereich für die WEB Windenergie AG.

#### DI Johannes Trauttmansdorff

- Geb 12.12. 1970 in Wien
- Aufwachsen und Volksschule in Pottenbrunn
- Gymnasium in Melk & Minnesota, USA
- Studium Landwirtschaft in München
- Sommer 1994 Übernahme des elterlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebes
- 1994: Hochzeit mit Dorothea, 3 Kinder Laya (7), Nepomuk (5), Dimitri (2)
- 1995 Gründung Windlicht GmbH
- 1995 – 2001: Realisierung diverser Immobilienprojekte, Gründung einer Biomassefernheizungs-Genossenschaft (Zündholz), Errichtung Biomasse Fernheizwerk in Pottenbrunn, Gründung Luz de Viento Spanien, Tauernwind, ImWind Liegenschafts- GmbH, Geschäftsführung und Verwaltung derselben (außer LDV) und Windkraftanlagen Eschenau GmbH.

park Bruck an der Leitha, Windpark Eschenau und Windpark Stockerau aus dem Cashflow finanziert.

Die große Zahl weiterer Projekte und Standorte in den unterschiedlichsten Planungsstadien ist sicher einer der wichtigsten Assets der Windlicht GmbH. Für diese Projekte hätte allerdings die Eigenkapitaldecke nicht mehr gereicht und neben der hervorragenden Zusammenarbeit war es daher ein logischer Schritt, eine konsequente Partnerschaft mit der kapitalstarken WEB Windenergie AG einzugehen und die Firmen zu verschmelzen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame erfolgreiche windige Zukunft.

# Bewertung der WEB Windenergie AG Aktie

*Die WEB Windenergie AG entwickelte sich aus einer ökologisch orientierten Kommanditgesellschaft (Waldwind KEG) zu einer ökologisch und ökonomisch interessanten Investitionsmöglichkeit.*

Die Motivation der meisten Aktionärinnen und Aktionäre ist nach wie vor die Möglichkeit einer umweltfreundlichen, langfristigen Anlageform mit möglichst kontinuierlicher Wertsteigerung.

Das führte nach einer längeren und intensiven Diskussionsphase zu der Entscheidung, mit unserer Aktie nicht an die

Deshalb wird in der Zukunft der Firmenwert nach dem **Discounted Cash Flow Verfahren (Flow to Equity)** ermittelt. Dieses Verfahren wurde bereits bei den Einbringungen (Sommer 2001) angewendet und ist der bisherigen Ertragswertermittlung sehr ähnlich. Da wir die entsprechende Finanzplanungssoftware nun auch im Unternehmen einsetzen, können wir den DCF Wert 2 – 4 mal pro Jahr neu berechnen, um die Darstellung des Firmenwerts auf eine noch breitere und sicherere Basis für die Aktionärinnen und Aktionäre zu stellen. Der Firmenwert kann auch von Zeit zu Zeit durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei unabhängig überprüft werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Bekanntgabe eines Kurswertes, der aus den Preisen der gehandelten Aktien berechnet wird, diskutiert. Nach einem intensiven internen Meinungsbildungsprozess wollen wir dieses zusätzliche Marktinstrument aus mehreren Gründen derzeit nicht einführen:

- Der Kaufpreis ist Sache von Käufer und Verkäufer, dessen Bekanntgabe wir nicht zwingend vorschreiben können. Je geringer aber der Prozentsatz der bekannt gegebenen Preise ist, desto irrelevanter ist der daraus gemittelte Kurs.
- Ob der Handel auch zum jeweiligen Preis stattgefunden hat, müsste mit einer Zahlungsbestätigung belegt werden.
- Der damit verbundene Mehraufwand für

das Büro Schwarzenberg wäre nicht unerheblich, dadurch wäre auch die Spesenfreiheit des Handels zu hinterfragen.

• Die oben erwähnte Kontinuität wäre statt durch Ertragswertschwankungen durch Kursschwankungen gefährdet.

Da die Handelbarkeit der WEB Windenergie AG Aktie transparenter gemacht werden soll, werden wir zukünftig die monatlich gehandelte Stückzahl bekannt geben. Eine individuelle „Kursbildung“ können alle am Handel interessierten Personen vornehmen, die auf der

Angebots- und Nachfr-

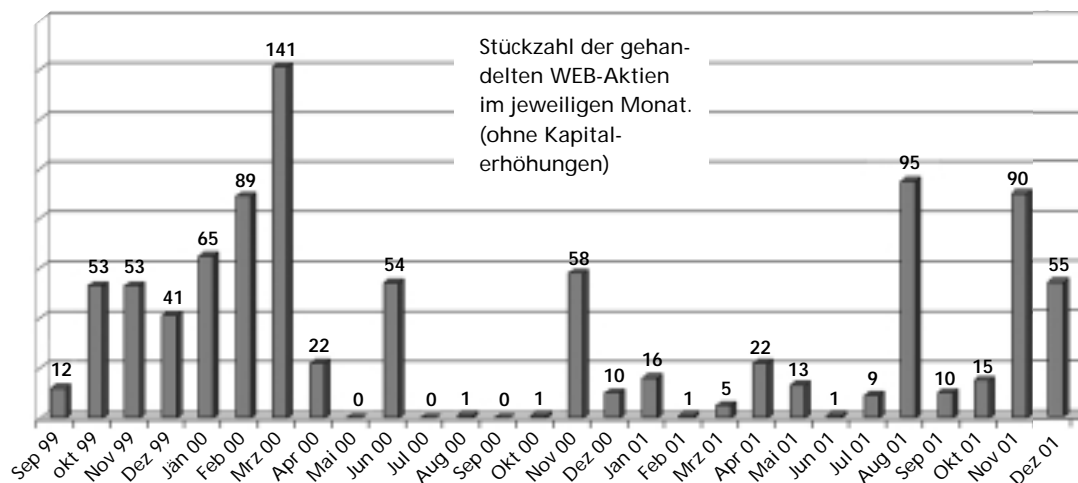
geliste stehen und diese wöchentlich aktualisiert erhalten.

Wir werden also in Zukunft drei Zahlen bekannt geben:

- Den **Firmenwert** (nach dem DCF-Verfahren) halbjährlich, eventuell auch vierteljährlich.
- Den **Rückkaufwert** als verbindlichen Angebotspreis zum Ankauf von WEB-Aktien durch die WEB-GmbH monatlich.
- Die **Stückzahl der gehandelten Aktien** monatlich.

Wir hoffen, mit diesen Maßnahmen sowohl die Kontinuität der Wertentwicklung beibehalten, als auch die Handelbarkeit der Aktie gewährleisten zu können. Dabei bleibt der Verwaltungsaufwand in einem Rahmen, der es uns erlaubt, Ihnen diesen Service weiterhin kostenlos zu bieten.

## Handel von WEB Windenergie AG Aktien



Börse zu gehen, um diesen Marktmechanismen und Wertschwankungen durch außerbetriebliche Einflüsse nicht ausgesetzt zu sein. Damit war aber auch keine Bewertung der Aktie durch einen auf Angebot und Nachfrage basierenden Kurs möglich.

Seit der Gründung der WEB Windenergie AG wurde daher monatlich nach einer standardisierten Methode intern der so genannte Ertragswert berechnet und bekannt gegeben.

Die Entwicklung der letzten Monate hat gezeigt, dass die Berechnung des Ertragswertes durch die rasante Entwicklung des Unternehmens immer schwieriger wird. Waren die finanziellen Abläufe (Erlöse, Aufwände, Projektkosten) bis Frühjahr/Sommer 2001 für die Rechenmethode noch gut geeignet, wurde diese „Monatsberechnung“ zusehends sensibler.

Der Rückkaufwert wird intern ermittelt (je nach Stromerträgen, Zinsentwicklungen, neuen Unternehmensentwicklungen) und stellt vor allem ein Angebot der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH (WEB GmbH) dar. Zu diesem Wert erwirbt die WEB GmbH Aktien von verkaufswilligen Aktionärinnen und Aktionären. Die WEB GmbH behält sich jedoch das Recht vor, die Anzahl der Aktienankäufe auf ein für sie vertretbares Volumen zu begrenzen. Hier wird zum Teil auch die „Phantasie des Unternehmens“ berücksichtigt (neue Projekte, Umsatzchancen usw.). Dieser Wert wird deshalb auch meist etwas über dem „Firmenwert nach DCF“ liegen und soll als Orientierung für die meisten An- und Verkäufe dienen. Es wird jedoch erwartet, dass der durchschnittliche WEB Aktienhandel leicht über dem Rückkaufwert liegen wird. Der Rückkaufwert wird monatlich bekannt gegeben.

# Zukünftige Firmenstruktur der WEB Windenergie AG

## WEB Windenergie AG

### Deutschland

WEB Windenergie  
Betriebsgesellschaft  
Deutschland GmbH  
100% Beteiligung

### Spanien

LUZ DE VIENTO S.L.  
100% Beteiligung

### Ungarn

WEB SZELENERGIA K.f.t.  
100% Beteiligung

### Tschechien

WEB Vetrna Energie s.r.o.  
100% Beteiligung

#### Beteiligungen an:

Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG  
Windpark Bruck GmbH & Co KG  
Windkraftanlagen Eschenau GmbH  
Weinviertler Energie GmbH & Co KG

### Kennzahlen der WEB Windenergie AG

in Euro 1999 2000 - 30.9.2001

#### WEB Windenergie AG Österreich

Betriebsleistung	450.193	391.306	342.666
Aufwend. (ohne Zinsen)	152.887	421.652	417.596
Abschreibungen	207.446	215.029	189.477
Anlagenvermögen	3.244.000	5.170.000	5.131.000
Umlaufvermögen	339.000	2.419.000	6.259.000
Grundkapital	1.700.000	3.400.000	6.800.000
Verbindlichkeiten	1.354.000	3.526.000	2.683.000

#### WEB GmbH (Betriebsstätte Deutschland)

Betriebsleistung	73.555	147.416	93.414
Aufwend. (ohne Zinsen)	67.170	35.272	27.760
Abschreibungen	84.820	118.604	
Anlagenvermögen	988.973	870.369	
Grundkapital	66.100	139.071	139.071
Verbindlichkeiten	1.516.066	1.426.636	1.332.016

#### Erste WP Weener GmbH & Co. Geiseweg KG

Betriebsleistung	300.862	542.717	367.908
Aufwend. (ohne Zinsen)	49.121	88.917	93.436
Abschreibungen	303.039	338.545	
Anlagenvermögen	3.335.542	3.843.643	
Grundkapital	1.181.084	1.181.084	1.181.084
Verbindlichkeiten	2.763.799	3.425.837	3.285.589

## WEB Windenergie AG auf Herbstmessen



Bereits zum zweiten mal nahm die WEB Windenergie AG an der GEWINN-Messe, diesmal vom 18. bis 21. Oktober, in Wien teil. Obwohl diese mit knapp 15.000 Besucherinnen und Besuchern schwächer besucht war als im Vorjahr, war das Interesse an der WEB-Aktie sehr groß. Die aktuelle Situation auf den internationalen Finanzplätzen hielt wahrscheinlich viele vom Besuch der Messe ab, zeigte aber auch wieder einen Vorteil unserer außerbörslichen Anlageform. Neben zahlreichen neuen Interessentinnen und Interessenten konnten wir auch viele Aktionärinnen und Aktionäre über die Angebote und Neuigkeiten der WEB Windenergie AG informieren.

Eine Woche später fand die TREND 2001, die Gewerbesmesse von Waidhofen/Thaya statt, wo sich die WEB Windenergie AG im Heimatbezirk als international tätiges Unternehmen präsentieren konnte. Als Publikumsmagnet erwies sich hier unser Gewinn(n)drad, bei dem Luftballons auf dem drehenden Rotor mit Dart-Pfeilen zu treffen waren. Aber auch die Informationsarbeit kam daneben nicht zu kurz.

Im Jahr 2002 planen wir diese beiden Messen wieder in unsere Öffentlichkeitsarbeit ein. Darüber hinaus werden wir im Frühjahr an einer weiteren Finanzmesse teilnehmen. Am 12. und 13. April wollen wir auf der International Money Trends in Innsbruck unser Angebot einem Fachpublikum in Westösterreich vorstellen.

## Windpark Breitenlee wird voraussichtlich erst im April 2002 in Betrieb gehen.

Die neuen Wiener EIWOG (Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz) Tarifverordnungen sind noch nicht veröffentlicht und rechtsgültig. Deshalb muß mit der Montage und Inbetriebnahme der Anlagen zugewartet werden

Der Windpark wurde auf Basis des neuen Bundes EIWOG geplant und mit dem Bau begonnen. Dieses sieht neue Tarifverordnungen vor, die sich nach den „tatsächlichen Erzeugungskosten“ orientieren müssen. Die entsprechenden Wiener Landesverordnungen werden jedoch erst voraussichtlich im April 2002 in Kraft treten. Deshalb mussten wir die Inbetriebnahme verschieben.

Im Windpark sind bereits die Fundamente und die Kabeltrassen fertig installiert. Es muss noch die Netzanbindung durch die Wienstrom hergestellt werden und die Windmühlen mit den Trafos installiert werden.

Der Windpark wird eine Leistung von 2,55 MW haben und 4.230 Megawattstunden pro Jahr produzieren. Die Investitionskosten betragen 2,33 Mio Euro.

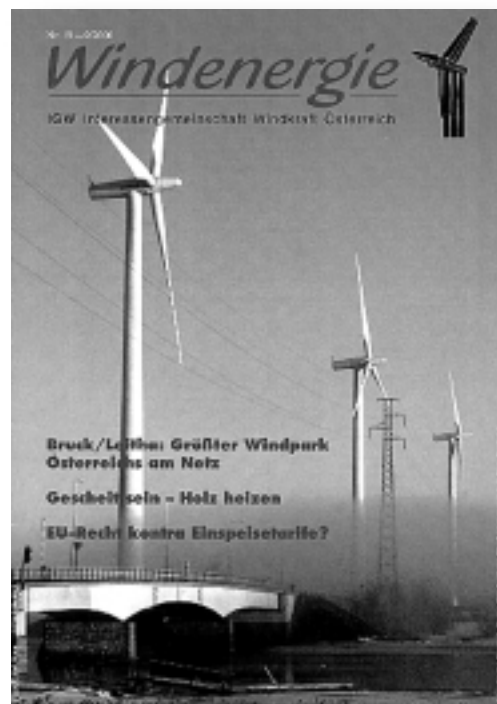
# IGW – Mitgliedschaft



Diesem WEB aktuell liegt ein Informationsblatt der Interessensgemeinschaft Windkraft Österreich (IGW) mit einem Angebot für die außerordentliche Mitgliedschaft bei. Durch diese **kostenlose Mitgliedschaft** haben Sie als WEB-Beteiligte die Möglichkeit, sich durch die Vereinszeitung „Windenergie“ umfassend über die österreichische Windszene zu informieren. Aber auch den Bezieherinnen und Beziehern von WEB aktuell, die nicht bei der WEB beteiligt sind, wollen wir eine Personenmitgliedschaft empfehlen.

Sie stärken in jedem Fall damit die IGW und geben ihr in allen Verhandlungen mehr Gewicht. Wie wichtig das ist, zeigt die aktuelle Tariffdiskussion in Niederösterreich. Wieder einmal soll ein Einspeisetarif für zukünftige Anlagen (im Gespräch sind 93 Groschen oder 6,76 Cent) verordnet werden, der „zum Sterben zuviel und zum Leben zu wenig“ ist. In der politischen Diskussion werden eben andere Interessen auch vertreten ...

Unser Vorstand Andreas Dangel zählte 1993 zu den Gründungsmitgliedern der IGW, war langjähriger Obmann und ist nach wie vor im Vorstand vertreten.



## Stromproduktion der WEB Gruppe – 2001

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 2001	Progn. (%)	Jan 01	Feb 01	Mrz 01	Apr 01	Mai 01	Jun 01
<b>WEB Windenergie AG - Österreich</b>										
Grafenschlag I	600 kW	880.000	<b>796.679</b>	91%	29.874	94.990	83.047	56.598	55.542	69.919
Hagenbrunn I	600 kW	1.094.000	<b>1.192.996</b>	109%	101.784	108.437	115.424	102.767	71.797	102.331
Hagenbrunn II, III	2x660 kW	2.509.800	<b>2.770.114</b>	110%	216.778	230.337	264.485	235.750	182.338	240.857
Matzen	750 kW	1.385.000	<b>1.577.149</b>	114%	117.537	149.953	154.117	136.772	136.923	132.123
Michelbach	225 kW	487.000	<b>518.482</b>	106%	19.199	49.251	43.301	43.739	28.701	55.168
Oberstrahlbach	3x600 kW	2.040.000	<b>1.951.391</b>	96%	82.997	226.278	178.039	145.944	142.000	159.667
Parbasdorf III	600 kW	1.100.000	<b>1.145.891</b>	104%	118.277	111.022	106.693	102.630	80.036	89.296
Pottenbrunn I-V	5x500 kW	4.990.000	<b>4.911.458</b>	98%	181.598	445.591	444.899	428.542	295.651	496.962
Pottenbrunn VI, VII	2x600 kW	2.332.000	<b>2.312.666</b>	99%	74.145	207.615	203.332	196.857	137.319	233.833
Seyring II	660 kW	1.208.000	<b>1.352.932</b>	112%	113.838	120.434	134.281	117.611	93.055	111.128
Seyring III	750 kW	1.300.000	<b>1.490.667</b>	115%	116.929	138.617	151.741	115.772	106.763	125.471
Vösendorf	600 kW	890.000	<b>920.920</b>	103%	54.930	87.959	85.230	87.668	61.565	88.722
<b>Summe Österreich</b>	<b>11.605 kW</b>	<b>20.215.800</b>	<b>20.941.345</b>	<b>104%</b>						
<b>WEB Windenergie AG - Deutschland</b>										
WP Glaubitz	8x850 kW	10.104.000	<b>ca. 2.055.000</b>		Inbetriebnahme Oktober 2001 – Daten sind unvollständig,					
Görmin	660 kW	1.271.600	<b>1.143.119</b>	90%	77.693	118.605	114.867	82.224	89.209	66.089
Kühndorf	600 kW	500.000	<b>439.267</b>	88%	29.390	44.198	40.920	44.819	41.923	30.362
WP Upgant Schott	2x600 kW	2.666.715	<b>2.408.358</b>	90%	201.316	236.699	232.184	202.848	173.736	145.345
WP Weener	2x1.650 kW	5.817.600	<b>4.706.099</b>	81%	410.887	485.653	391.370	429.366	332.470	285.509
<b>Summe Deutschland</b>	<b>12.560 kW</b>	<b>20.359.915</b>	<b>10.751.843</b>	<b>87%</b>						
<b>Beteiligungen der WEB Windenergie AG</b>										
Simonsfeld KG 2%	116,4 kW	236.000	<b>243.965</b>	103%	20.757	23.245	27.295	20.474	16.719	19.330
WP Eschenau 30%	300 kW	600.000	<b>517.364</b>	86%	18.567	43.257	42.357	45.660	30.938	53.745
WP Stockerau 22%	528 kW	880.000	<b>811.565</b>	92%	57.763	77.277	92.668	72.983	59.627	65.240
WP Bruck/Leitha 4,44%	400 kW	688.200	<b>814.510</b>	118%	73.994	85.415	71.752	74.516	52.866	72.867
<b>Summe Beteiligungen</b>	<b>1344,4 kW</b>	<b>2.404.200</b>	<b>2.387.404</b>	<b>99%</b>						
<b>SUMME WEB Windenergie AG Gesamt</b>			<b>32.025.592</b>							
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	<b>2.371.641</b>	108%	236.118	227.514	223.361	211.990	159.645	186.418
Hagenbrunn IV	660 kW	1.254.900	<b>1.348.862</b>	107%	95.094	111.538	134.129	114.516	88.275	116.053
<b>Summe Steppenwind</b>	<b>1.860 kW</b>	<b>3.454.900</b>	<b>3.720.503</b>							
Grafenschlag	600 kW	880.000	<b>822.407</b>	93%	30.647	97.495	84.633	58.618	56.787	72.074
WS Gerasdorf	600 kW	1.101.500	<b>1.327.139</b>	120%	117.526	121.350	133.563	122.396	96.528	115.077

Wir weisen darauf hin, dass die Erträge von Steppenwind,

# Das Windjahr 2001 im Rückblick

Das Jahr begann mit einem richtigen „Eismonat“. Eine stabile Hochdruckwetterlage über Mitteleuropa mit wenig Wind (z.T. etwas Ostwind) und oftmaligen Nebellagen in Ostösterreich brachte viel Raureif im Waldviertel. Das hatte zur Folge, dass in Grafenschlag und Oberstrahlbach ca. 25.000 bis 30.000 kWh an Ertragsverlust pro Anlage zu vermerken war. Zum Teil war der Nebel so stark, dass ein Service Team die Windkraftanlagen in Oberstrahlbach nicht fand, obwohl es schon mehrmals im Windpark war. Am 23./24. 1. war auch im Raume Wien Eisbildung zu vermelden, was bei dem herrschenden starken Südostwind zu einem Ertragsausfall von ca. 3.000 bis 6.000 kWh/Anlage führte. Der Eisansatz war jedoch nach ca. 24 Stunden wieder vorbei. In Norddeutschland waren die Erträge durchschnittlich, aber damit nicht gerade typisch, wie es sonst im ersten Monat im Jahr üblich ist.

Ab dem 18.2. kam dann in Österreich

der von vielen so erwartete „Westwind“. Und das reichlich. Diese Südwestströmung blieb jedoch großteils im Norden Deutschlands aus. Die Februarerträge waren passabel, zum Teil relativ gut.

Im März gab es sowohl Ost- als auch Westwind. Und dabei durchaus gute Erträge. Leider waren diese Strömungen nicht wirklich langfristig und ausgiebig. Das Frühjahr 2001 war somit ein relativ schwaches Windhalbjahr, vor allem in Deutschland und an ausgesprochenen Westwindstandorten. Das Wiener Becken war relativ ausgeglichen. Herausragendes Windereignis: Die Frühjahrsstürme waren von sehr kurzer Dauer oder kaum vorhanden. Der Juni war an ausgesprochenen Westwindstandorten (Michelbach) der beste Monat im Halbjahr.

Die Sommermonate waren durchschnittlich schwach. Die meisten Störungsfronten blieben ohne begleitende starke Luftströmungen. So konnte man von einem „typischen Windsommer 2001“ sprechen. Der

August war wieder der ertragschwächste Monat, der September leicht überdurchschnittlich. Erfreulich, dass vor allem die deutschen Standorte wieder ein kräftiges Lebenszeichen gaben.

Der vorjährige Oktober wäre fast als Negativmonat in die österreichische Windgeschichte eingegangen. Die Westströmung der letzten Tage hat dies gerade noch verhindern können. Der letzte schwache Oktober trat 1995 in Erscheinung (erstes Betriebsjahr Michelbach). Ganz anders dagegen Mittel- und Norddeutschland. Dort legte der Westwind vor allem an der Küste kräftig zu. Die deutschen Mühlen hatten ohnehin einiges aufzuholen.

Die beiden letzten Monate im Kalenderjahr 2001 waren durchschnittliche bis gute Windmonate. Der Dezember begann mit einer stabilen Hochdruckwetterlage ohne Wind. Bis zum 20. Dez. betrug die Produktion lediglich 10 bis 15 % des Monatsertrages. Wie man verspüren konnte, wurde aber in den letzten Tagen des Jahres sehr konstant und kräftig Windstrom produziert. Dadurch konnte das Produktionsergebnis dementsprechend verbessert werden.

Jul 01	Aug 01	Sep 01	Okt 01	Nov 01	Dez 01
51.550	31.951	80.909	49.454	92.008	100.837
111.063	75.537	111.173	45.314	132.764	114.605
261.086	181.405	259.669	115.160	307.923	274.326
138.271	100.688	126.475	91.252	161.537	131.501
38.747	26.966	64.500	28.078	64.564	56.268
147.895	83.962	205.014	100.946	221.576	257.073
100.426	68.116	101.162	45.799	120.398	102.036
343.595	259.830	548.052	263.219	603.201	600.318
180.267	123.480	258.389	128.006	283.318	286.105
123.374	84.672	118.006	61.630	153.432	121.471
136.201	96.085	132.516	71.007	169.589	129.976
88.104	55.305	91.254	34.352	102.914	82.917

da die Fernüberwachung noch nicht lückenlos funktioniert.

57.944	78.924	84.075	102.153	134.859	136.477
28.259	22.200	52.698	20.369	32.105	52.024
117.302	149.963	221.246	269.474	232.305	225.940
253.962	300.362	404.967	542.859	409.830	458.864
18.596	13.401	19.810	13.024	26.257	25.057
38.128	22.717	64.831	23.708	69.013	64.443
58.706	41.560	75.320	34.943	85.875	89.603
73.308	44.035	70.730	39.130	87.328	68.569
202.897	142.210	206.853	118.460	246.815	209.360
131.055	88.445	126.813	58.647	152.107	132.190
52.593	34.128	84.690	51.758	93.050	105.934
96.031	75.514	118.688	62.936	153.179	114.351

Kraftwerksleistung der WEB Unternehmensgruppe in MW	28.569
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	46.200
Versorgungsäquivalent in Haushalte	15.400
Bisherige Produktion der WEB Unternehmensgruppe in MWh	92.900
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	29.700
Entspricht einer Menge von LKW-Tankwagen	1.320
Einsparung von CO <sub>2</sub> nach österr. Aufbringungsstruktur in Tonnen	74.300
Investitionen Gesamt (in Mio.)	7 32 ATS 441
Gesellschafterinnen und Gesellschafter	1.273

# Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 27.12.2001

Land	Region	Ort	Standorttype	mittl. Windg. (m/sec. in 50 m)	Projekt- anteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung	Zeitraum
<b>In Umsetzung</b>									
A	Wien	Breitenlee	flach. Binnenl.	5,68	100	2,55	3	100	April 2002
<b>Summe der MW in Umsetzung</b>						<b>2,55</b>			
<b>In Planung/Genehmigung</b>									
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig I	flach. Binnenl.	5,95	100	16,50	10	95	ca. 2.Hj.02
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	5,95	100	14,85	9	90	ca. 1.Hj.03
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	ca. 7,90	100	ca. 6,80	ca. 8	60	2003 / 2004
E	Andalusien	Cortijo de Guerra II	hüg. Binnenl.		100	36,00	18	40	2003 / 2004
A	Niederösterreich		hüg. Binnenl.	ca. 6,50	100	ca. 18,00	ca. 9	60	2003 / 2004
A			Bergland		50	13,20	8	50	2003 / 2004
E	Andalusien	Sierra del Pedrosa	hüg. Bergl.		100	21,25	25	40	2004 / 2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.		100	ca. 15,00	ca.17	35	2004 / 2006
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	3,00	5	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	8,00	4	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	4,00	2	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	5,10	6	30	2004 / 2005
A	Wien		flach. Binnenl.		100	5,10	6	30	2005 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	ca.14,00	ca. 7	30	2003 / 2005
<b>Summe der MW in Umsetzung</b>						<b>192,80</b>			
<b>Im Verhältnis zur Realisierungschance</b>						<b>94,28</b>			
<b>In Vorprüfung</b>									
CZ	Jihlava		hüg. Binnenl.		50	1,32	2	50	ab 2002
H	Savar		flach. Binnenl.		100	18,70		30	ab 2003
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.		100	ca. 10,00	5	20	ab 2002
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.		100	ca. 6,00	3	15	ab 2003
A			Bergland			20,00	20	15	ab 2004
A			Bergland		100	ca. 70,00	40	10	ab 2003
F			flach. Binnenl.		100	6,60	10	10	ab 2002
	Schottland		hüg. Binnenl.		100	ca. 20,00		10	ab 2003
	Schottland		hüg. Bergl.		100	2,50		10	ab 2003
	Dominikanische Rep.		Küstenregion		50	ca. 3,00		5	ab 2002
	CZ		hügl. Bergl.		100	21,78		5	ab 2004
	CZ		flach. Binnenl.		100	50,00		5	ab 2004
<b>Summe der MW in Prüfung</b>						<b>229,90</b>			
<b>Im Verhältnis zur Realisierungschance</b>						<b>25,82</b>			
<b>Summe aller Projekte (inkl. Bewertung der Realisierungschance)</b>						<b>122,65</b>			

## Windpark Wörbzig kann von 13 auf 19 Anlagen aufgestockt werden

Die Leistung des geplanten Windparks Wörbzig (Sachsen-Anhalt BRD) erhöht sich dadurch auf 31,35 MW.

Die WEB erwarb das Projekt Wörbzig mit einer Option auf weitere Anlagen. Nun zeichnet sich ab, dass zusätzliche 6 Anlagen in den Windpark integriert werden können. Damit steigt die Leistung von 21 MW auf über 31 MW an. Die geplante Jahresproduktion wird dann ca. 46.550 MWh betragen und Strom für über 15.500 Haushalte produziert werden.

Es ist aber noch offen, welchen Ablauf das Projekt nehmen wird, derzeit wurde es auf zwei Bauetappen aufgeteilt. Das Umspannwerk wurde vom Generalunternehmer bereits in Auftrag gegeben und der Netzanschluss wird im September 2002 vorhanden sein. Vorerst sollen 10 Anlagen in der ersten Bauetappe montiert werden und noch im Herbst 2002 durch die WEB in Betrieb gehen. Über den Umsetzungshorizont der zweiten Bauetappe wird der Verlauf der ausserordentlichen Hauptversammlung am 8.2.2002 abgewartet.



Schwarzenberg 12  
 A-3834 Pfaffenschlag  
 Waldviertel  
 Tel. +43 (0) 2848/6336  
 Fax +43 (0) 2848/6336-14  
 E-mail: web@windkraft.at  
<http://www.windkraft.at>

